

# INHALT

I. EINLEITUNG .....	11
II. ÖSTERREICH ZWISCHEN 1918 UND 1945 .....	24
1. Die Erste Republik .....	26
2. Der Austrofaschismus .....	33
3. Österreich im Nationalsozialismus .....	39
III. »... DANN WIEDER SPÜRE ICH EINEN UNWIDERSTEHLICHEN DRANG ZU KÄMPFEN« – BARBARA EIBENSTEINER UND DER KREIS VII DES KJV .....	49
1. Der Kommunistische Jugendverband (KJV) – Entwicklungen, Programm und Strukturen .....	52
2. Der Kreis VII des KJV .....	60
3. Barbara Eibensteiner und ihr Netzwerk .....	70
3.1 Barbara Eibensteiner (1917–1948) .....	71
3.2 Biografischer Hintergrund der Mitglieder .....	73
3.3 Politische Sozialisation und politisches Umfeld der Mitglieder .....	75
3.4 »Die Betty Hirsch war schon in der Volksschul' meine Freundin. Bis zum KZ sind wir gemeinsam gegangen.« Beziehungen – Rekrutierung – Aktivitäten ...	78
3.5 Sanktionen der Widerstandstätigkeit – Zuchthaus, Konzentrationslager und Strafbataillon .....	86
IV. »WIR HABEN VON KLEIN AUF UNBEWUSST WI- DERSTANDSARBEIT GELEISTET.« DIE TSCHECHISCHE WIDERSTANDSKÄMPFERIN IRMA TRKSÁK .....	92
1. »Kommunistische Tschechen-Bewegung Wien« – Amorphie als Struktur .....	95
2. Formen und Umstände des Widerstands .....	105

3. Nach der »Freiheit« – Konsequenz und Folgen .....	113
3.1 Verhaftung und Folter .....	113
3.2 Das KZ Ravensbrück: Demütigung und Entmenslichung .....	121

## V. »WIR WOLLTEN NICHT EINFACH ABWARTEN, WAS MIT UNS GESCHIEHT.« GERTRUDE HORN UND DIE MISCHLINGSLIGA WIEN .....

1. Die Geschichte Gertrude Horns vor dem Hintergrund antijüdischer Gesetze .....	128
2. Jüdische Widerstandsgruppen .....	136
2.1 Die Sonderabteilung »NN«, die Mischlingsliga Wien (MLW) und die Antifaschistische Partei Österreichs (APÖ) .....	137
2.2 Das Netzwerk der Mischlingsliga Wien .....	147
2.3 Die Rolle der Frauen .....	153
3. Strafverfolgung und Rechtlosigkeit .....	159
3.1 Verrat und seine Konsequenzen .....	159
3.2 Verteidigungsstrategien .....	166
3.3 Kein Volksgerichtsverfahren für »Geltungsjuden« .....	168
4. Besonderheiten der Mischlingsliga Wien .....	170

## VI. EINORDNUNG UND REZEPTION DES WIDERSTANDS (VON FRAUEN) IN NACHKRIEGSÖSTERREICH .....

1. Was ist Widerstand? .....	176
2. Widerstand in Österreich .....	182
3. Einordnung der Widerstandstätigkeit der drei analysierten Netzwerke .....	187
3.1 Organisiert – system-offensiv – konspirativ – amorph .....	188
3.2 Bewertung der Rolle der Frauen in den drei Widerstandsnetzwerken .....	194

## VII. WIDERSTAND UND VERFOLGUNG – DETERMINANTEN DES LEBENS NACH DER BEFREIUNG? ..

1. Lebenswege nach Ravensbrück .....	203
--------------------------------------	-----

1.1 Gesundheitliche Auswirkungen der Verfolgung .....	204
1.2 Berufstätigkeit im Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse .....	210
1.3 Familiengründung als gesellschaftliches Integrationsmoment? .....	213
2. Politische Betätigung der Protagonistinnen nach der Befreiung .....	215
2.1 Parteipolitische Betätigung .....	215
2.2 Engagement in der Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück .....	218
3. Das Demokratieverständnis .....	223
 VIII. DIE GEGENWART DER VERGANGENHEIT .....	230
1. Tradierung innerhalb der Familie .....	231
1.1 Bruchstückhafte Narrationen – oder: Vom Schweigen, Fragen und Reden .....	233
1.2 Meine Mutter war (k)eine Heldin .....	239
1.3 Das individuelle und das gesellschaftliche Trauma .....	242
2. Prägungen aufgrund der Widerstands- und Verfolgungsgeschichte der Mutter .....	248
2.1 Sozialisation im Geiste »Nie wieder Faschismus« .....	249
2.2 Vermitteltes Frauenbild .....	253
2.3 Marginalisierung versus Zugehörigkeitsgefühl .....	254
2.4 Transgenerationelle Weitergabe von Traumata .....	260
2.5 Politisches Selbstverständnis – zwischen Vermächtnis und Abgrenzung .....	265
 IX. VERZEICHNISSE .....	273
1. Literatur .....	273
2. Für dieses Projekt geführte Interviews .....	286
3. Weitere verwendete Interviews .....	286
4. Schaubilder .....	287